

nehmen oder ändern zu geben, weil nicht nur von dem rohen und grossen Hauffen leider wahr ist, was der seelige D. HEDINGER über 1 Cor. 7, 3. schreibet: „Nachdem wenig davon (von der ehlichen Benwohnung) darff geredet werden, weil alles die schamhaffte Natur und Gottes Ordnung für sich lehren solle, verderben vile Seelen in dem Schlamm der entsecklichsten Greueln, ob sie gleich verborgen bleiben in ihrem blinden Gewissen, oder vor dem nachlässigen Richter,“ sondern auch gutgesinnete Seelen fehlen hierinnen mannichfaltig auf der einen, oder auf der anderen Seite.

Dann, wie ich schon berühret habe, sie halten sich entweder manches in ihrem Ehestand zu gute, welches dem Sinn Gottes und Christi, weder in dem alten, noch in dem neuen Bunde gemäss ist, sie lassen dem Fleisch zu vil Raum, sie folgen nicht nur dem Natur-Trib, sondern reizen ihne auch wohl noch, wo nicht fürsecklicher, doch unvorsichtiger Weise und dencken nicht an das, was Paulus Eph. 4. (nachdeme er v. 19. wider die Unzucht und allerley Unreinigkeit geeiferet hatte,) v. 22. schreibet: „So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet hat,“ wodurch sie aber nicht nur Gott beleidigen und ihren Geist, Seele und Leib beflecken, sondern auch mehrmalen ihrem anderen Ehegatten, welcher die Sache tieffer einsiehet